

# AMN ( Applied Movemet Neurology) und Neuroathletik Training

Das Konzept von AMN setzt sich aus mehreren „neurobasierten“ Ansätzen zusammen. Vor allem wurden dabei die Systeme „ Neurologisches Integrationssystem“ und Konzepte aus dem Neuroathletiktraining ( Z-Health) kombiniert :

## **1.) Neurologisches Integrationssystem (NIS)**

**Beim NIS handelt es sich um ein hochwirksames, neuroenergetisches ganzheitliches Therapieverfahren.**

Das Behandlungskonzept von der Wiederherstellung falsch funktionierender Körpersysteme (**Neurolink/Neurologische Integration**) wurde Ende der 1980er Jahre von Dr. Allan Phillips aus Neuseeland aus der klassischen Osteopathie entwickelt. Es wurde 2002 von Dr. Philipp Eckhardt nach Deutschland gebracht und durch die Neurolog Akademie gelehrt und verbreitet. NIS basiert auf den Erkenntnissen der Anatomie, Physik, Physiologie, Neurowissenschaft, Osteopathie, Akupunktur und Kinesiologie. Philipp Eckhardt entwickelte daraus die **neurofunktionelle Integration**, die sich streng an neuroanatomischen Leitungsbahnen und an neurologischen Funktionen orientiert. Man kann damit Regulationsstörungen in vielen Körpersystemen (z.B. Muskelmotorik, Verdauung, Immunsystem etc.) feststellen und diese, in dem man sie wieder mit korrespondierenden Nervenleitbahnen verbindet (integriert), behandeln. Man bezeichnet diese Art der Behandlung als neurointegrative Medizin.

Der menschliche Körper ist vollständig durch das Nervensystem vernetzt und wird durch das Gehirn sowie untergeordnete Steuerungszentren ständig koordiniert. Dabei stehen sowohl emotionale als auch körperliche Reaktionen eng miteinander in Verbindung. Störungen des Systems mit entsprechenden Symptomen und Beschwerdebildern können durch Verletzungen (Traumata), Infektionen, emotionalem Stress sowie Stoffwechselstörungen oder Vergiftungen auftreten. Durch die neurointegrative Medizin ist es gelungen, einen Teil der hochkomplexen Schaltmechanismen des Körpers zu erfassen, ihre Funktionalität zu prüfen und ggf. **dem Körper durch eine Integration die Kontrolle über das System zurückzugeben**. Dabei wird die Funktion der Körpersysteme durch **Stimulation von Triggerpunkten bzw. neurologischer Funktionseinheiten** geprüft. Das Symptom spielt dabei eine untergeordnete Rolle, da es oft nicht die Ursache der Störung ist. Beispielsweise kann eine an sich stumme Blasenentzündung aufgrund der neuronalen Verschaltung zur Rückenmuskulatur Rückenschmerzen verursachen. Behandelt man das Symptom, übersieht man die Störung der Blase und die Beschwerden bestehen fort.

Wird durch Stimulation der Triggerpunkte oder durch Funktionstests eine Fehlfunktion des Systems lokalisiert, so zeigt sich die Störung des Regelkreises durch Nachlassen der

Kraftentwicklung in allen Muskeln. Deshalb wird als Testverfahren der sogenannte **kinesiologischen Armhalteversuch** verwendet. Man kann im Anschluss die Triggerpunkte bzw. die geschwächte neurofunktionelle Einheit dadurch vernetzen, dass man die verarbeitenden Gehirnareale wiederholt antippt und damit das System integriert. Dadurch wird die **Fähigkeit des Gehirns zur Selbstregulation** wiederhergestellt. Ist der Regelkreis wieder funktionsfähig, zeigt sich das Ergebnis sofort im Wiedererstarken der Muskelkraft. Der Patient hat somit eine sofortige Rückmeldung, ob das Signal vom Gehirn verarbeitet wurde.

Durch Wiederherstellung der neurofunktionellen Schaltkreise werden die **Selbstheilungskräfte** des Patienten aktiviert und optimiert. Schulmedizinisch unbegreiflich gibt die Methode des NIS bzw. der neurofunktionellen Integration dem Untersucher und Behandelnden die Möglichkeit, Störungen und Fehlfunktionen zu erfassen. Der Körper erhält über das Nervensystem ein spezifisches Signal die Störung zu beseitigen. Seit ich als klassisch umfänglich ausgebildeter Nervenarzt NIS kennenlernte, bin ich von der neurointegrativen Medizin sehr fasziniert, da sie zu dem doch meist pharmakologischen Therapieansatz eine **nebenwirkungsfreie Alternative** aufzeigt, deren heilsame Wirkung oft verblüffend ist.

( Quelle : <https://www.neurologische-integration.com/neurologisches-integrationssystem-start.html>)

## Neuroathletiktraining :

Ursprünglich aus den USA kommend ( Z-Health) hat sich im deutschsprachigen Raum vor allem der Begriff „Neuroathletiktraining“ durch den Sportwissenschaftler Lars Lienard durchgesetzt.

Anders als bei der sonst eher biomechanischen Herangehensweise an den Körper ( bei Training und Therapie) , geht man beim neurozentrierten Ansatz vor allem auf die Wahrnehmungs- und Verarbeitungssysteme des Körpers bzw des Gehirns ein . Dabei wird überprüft wie gut die eingehenden Signale sind (über die verschiedenen Kanäle und Rezeptoren wie die Augen , den Vestibulär Apparat, Rezeptoren in der Haut , den Muskeln etc) und ob es eine optimale Verarbeitung dieser Signale im Gehirn gibt . Wenn etwas nicht so funktioniert wie es sollte , werden diese System dann über verschiedene Übungen auftrainiert , so , dass das Gehirn wieder die optimale Information und Vorhersehbarkeit über die Umwelt und die Körperlichen Reaktionen gewinnt.